

Fachbeiträge Oktober 2025

Vorsteuerbelege zu spät: Steuerpflichtige trägt Verfahrenskosten

Eine Steuerpflichtige reichte in einem Beschwerdeverfahren die nötigen Belege für den Vorsteuerabzug viel zu spät ein, obwohl sie schon früher mehrfach dazu aufgefordert wurde. Damit hat sie ihre Mitwirkungspflichten verletzt. Obwohl ihre Beschwerde teilweise Erfolg hatte, muss sie deshalb die gesamten Verfahrenskosten des Bundesverwaltungsgerichts tragen. (Quelle: BVG A-570/2024 vom 7.3.2025)

Was ist Willkür bei Behörden oder Gerichtsentscheiden?

Willkür bei der Beweiswürdigung bedeutet, dass ein Gericht oder eine Behörde zu einem Schluss kommt, der mit der tatsächlichen Situation ganz offensichtlich nicht übereinstimmt oder auf einem klaren Fehler beruht. Es reicht aber nicht aus, wenn das Gericht einfach eine andere Ansicht hat als die betroffene Person. Willkür liegt erst dann vor, wenn der Entscheid so unsinnig ist, dass er nicht nachvollziehbar erscheint und sich sachlich nicht begründen lässt.

Was sind aktive und passive Rechnungsabgrenzungen?

Die aktive und passive Rechnungsabgrenzung sorgt dafür, dass Erträge und Aufwände in der richtigen Geschäftsperiode verbucht werden.

Rechnungsabgrenzungen sind Korrekturbuchungen, die eine periodengerechte Zuordnung sicherstellen.

Aktive Rechnungsabgrenzungen (ARA) erscheinen auf der Aktivseite der Bilanz und betreffen im Voraus bezahlte Aufwände des neuen Jahres oder noch nicht erhaltene Erträge des alten Jahres, etwa vorausbezahlt Mieten oder erst später fakturierte Leistungen.

Passive Rechnungsabgrenzungen (PRA) stehen auf der Passivseite und erfassen Aufwände, die noch zum alten Jahr gehören, aber erst später in Rechnung gestellt werden, oder Erträge, die bereits eingehen, deren Leistung jedoch erst im neuen Jahr erfolgt, etwa Vorauszahlungen von Kunden.

Anwaltsfehler kostet einem Unternehmen das Verfahren

Eine Firma versäumte es, den verlangten Kostenvorschuss rechtzeitig zu bezahlen. Sie begründete dies damit, dass ihr früherer Anwalt die entsprechende Mitteilung zu spät weitergeleitet habe. Das Bundesgericht entschied jedoch, dass Fehler des Anwalts der Firma selbst anzulasten sind. Die Frist wurde deshalb nicht wiederhergestellt, und die Beschwerde wurde abgewiesen. (Quelle: 9C_746/2023 vom 10.3.2025)

Steuern sparen dank Abzügen: Die wichtigsten Abzüge für Selbständigerwerbende

Jedes Jahr werden von vielen Selbständigen legitime Abzüge vergessen, einfach weil sie nicht wissen, was alles abzugänglich ist. Hier die wichtigsten Abzüge:

Werbe- und Akquisitionskosten: Website, Visitenkarten, Briefpapier, LinkedIn Ads

Weiterbildung: Seminare, Konferenzen

Reisekosten: ÖV-Billette, Fahrzeugkosten, Unterbringungskosten

Homeoffice und Infrastruktur: Miete, Strom, Reinigungskosten

Arbeitsmittel: Laptop, Desktop, Software, Fachliteratur

Kommunikation und Tools: Handy, Internet, Zoom-Abos, Hosting

Beiträge an AHV, IV, EO, ALV, Erwerbsausfallversicherung

Beiträge an die 2. und 3. Säule

Abschreibungen

Diese Positionen werden anders als bei den Angestellten nicht auf der Steuererklärung selbst aufgeführt, sondern in der Buchhaltung oder im entsprechenden Hilfsblatt vom Umsatz abgezogen, sodass in der Steuererklärung nur noch der Reingewinn erscheint.

Trotz gewissenhafter Bearbeitung und sorgfältiger Recherche kann keine Haftung für den Inhalt der Beiträge übernommen werden.